

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 01/2016

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

wer in diesen Tagen abends die 20 Uhr Nachrichten sieht, muss den Eindruck haben, dass es nur noch Krieg, Anschläge und Terror gibt. Köln, Istanbul, Islamabad, Paris, Jakarta: es ist notwendig, dies nicht alles miteinander zu vermischen. Politik muss zur Klarheit beitragen und nicht eigene Beiträge zur Verwirrung liefern. Schnelle Lösungen gibt es nicht. Ja, jeder, der gegen Recht und Gesetz verstößt, muss mit den entsprechenden strafrechtlichen Konsequenzen rechnen – und auch damit, dass der Staat seinem grundgesetzlichen Auftrag vollumfänglich gerecht wird, seine Bürger vor Straftaten zu schützen. Wir haben zu wenig Polizei, zu wenig Richterinnen und Richter und eine überlastete öffentliche Verwaltung. Wenn der Finanzminister einen Haushaltsüberschuss von 12 Mrd. Euro für 2015 feststellen kann, dann wird klar, wo die Mittel eingesetzt werden müssen. Übrigens nicht nur hier: Mehr finanzielle Mittel für den Ausbau von Breitband, die Sanierung von Straßen und für den Wohnungsbau sind dringend notwendig. Die Ausbildung von Polizeibeamten, Erziehern sowie Sozialarbeitern braucht Zeit. Es geht nicht im „Hau-Ruck“-Verfahren, aber man muss es anpacken. Unsere Verfahren, am Grundbetrieb des Normalzustandes ausgerichtet, sind zu langwierig. Mehr Sicherheit ist nicht nur eine Frage des Gefühls, sondern auch und vor allem eine Frage des Handelns. Es braucht eine starke Führung des Landes, die eine ausgewogene Balance zwischen Sicherheit und Freiheit politisch garantiert. Mehr Polizei, besserer Datenaustausch zwischen den Sicherheitsbehörden, die lückenlose Registrierung aller Flüchtlinge und Asylsuchenden (diese Unterscheidung ist wichtig), die →

Sicherstellung des freien, ungefährdeten Zugangs zu allen öffentlichen Räumen und vieles mehr – zahlreiche Vorschläge liegen auf dem Tisch, nun ist eine zügige Umsetzung gefragt. Ein Beitrag zum Stichwort *zügig*: Seit einem halben Jahr liegt ein Gesetzentwurf von Justizminister Heiko Maas zur Reform des Sexualstrafrechts im Kanzleramt. Unser Koalitionspartner hat die Reform blockiert. Erst nach den Ereignissen in Köln wurde er zur Behandlung freigegeben. Nun, was sagt einem das? In der Arbeit des Bundestages gibt es aber auch noch weitere Themen: Mit einem Programm zur Stärkung der Randzeitbetreuung in Kitas, wird den Familien geholfen, die auf diese Zeitregelungen angewiesen sind. Mit der Neuordnung der Pflegeberufe wird es künftig eine kostenfreie, duale Ausbildung geben (für die Kundigen in diesem Thema: die besonderen Anforderungen der Kinderpflege werden künftig gesetzlich stärker berücksichtigt werden). Das neue Jahr startet also mit jeder Menge Arbeit, aber etwas anderes war auch nicht zu erwarten. Glück auf!

Ihr



Berliner Woche

Verglichen mit Berlin ist in Soest Frühling. Aber ich war vorgewarnt, und so können mich Schnee und Eis nicht beeindrucken, als ich am **Montag**vormittag Berlin erreiche. Nach einer Unterredung mit den Obleuten für Sicherheits- und Außenpolitik mache ich mich im Büro an die Abarbeitung der aufgelaufenen Post. Da diese von meinen Mitarbeitern bereits aufgearbeitet und sortiert wird, geht die Arbeit zügig von der Hand. Das ist auch gut so, denn dadurch bleibt mehr Zeit für die wöchentliche Telefonkonferenz mit den Büros in Soest, Lipstadt und Berlin. Zudem gibt es noch diverse Dinge mit dem Leiter des Sekretariates des Verteidigungsausschusses zu bereden. Es ist schon erstaunlich: Das Jahr hat gerade erst begonnen, doch mit unseren Terminplanungen bewegen wir uns stramm Richtung Spätsommer. Mein erster auswärtiger Gast der Woche kommt aus dem maritimen Umfeld. Am Abend freue ich mich über ein Wiedersehen mit meinen NRW-Kollegen anlässlich der Sitzung unserer Landesgruppe.

Nach einem Frühtermin bei Ministerin von der Leyen am **Dienstag**morgen, geht es ins Paul-Löbe-Haus, zur Sitzung der Arbeitsgruppe Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion. Ein wenig ist es wie bei Hase und Igel: Unser Gast an diesem Morgen ist nämlich Ministerin von der Leyen. Nach einem kurzen Abstecher im Büro stehe ich dem ARD-Magazin „Monitor“ für ein Interview zur Verfügung.



Den Folgetermin nehme ich sehr gerne war: zu Besuch ist eine Delegation des Panzergrenadierlehrbataillons aus Munster. (In der nächsten Woche folgt dann gemeinsam mit meinem Kollegen Lars Klingbeil der Gegenbesuch.) Die aktuellen Ereignisse, beginnend mit den Vorkommnissen in der Silvesternacht in Köln, bestimmen die Fraktionsitzung, die entsprechend lang dauert, was auch gut so ist, denn ein *business as usual* kann es in der aktuellen Lage nicht geben. „Hoher Besuch“ folgt am **Mittwoch**: Bundeskanzlerin Angela Merkel nimmt eine gute Stunde lang an der Sitzung des Verteidigungsausschusses teil.



Nach einer Besprechung mit meinen Berliner Mitarbeitern und einem weiteren Ausblick auf das erste Halbjahr 2016, begrüße ich mit Kolleginnen und Kollegen des Verteidigungsausschusses den ägyptischen Außenminister Sameh Hassan Shoukry, der in Berlin weilt.

Ein Fotoshooting der besonderen Art eröffnet den **Donnerstag**: Für die Kampagne „Ich steh‘ auf Geseke“ stelle ich mich auf einen künstlichen und extra zu diesem Zwecke vor dem Reichstag platzierten Gesteinsbrocken. Ich bin auf die Präsentation, die in der NRW-Landesvertretung in Berlin zu sehen sein wird, sehr gespannt. Details folgen!



Zurück im Büro empfangen ich Vertreter eines mittelständischen Technologieunternehmens. Anschließend bleibt noch Zeit für ein schnelles Mittagessen und dann geht es hinüber in den Plenarsaal des Reichstagsgebäudes. Aktuelle sicherheits- und außenpolitische Themen stehen auf der Tagesordnung. Für den Abend ist eine Unterredung mit dem Vorsitzenden des Verbandes der Beamten der Bundeswehr vereinbart. Am **Freitag** nimmt die Termindichte dann glücklicherweise ein wenig ab und ich kann mich auf die kommende Woche im Wahlkreis vorbereiten. Unter anderem werde ich mit Schülerinnen und Schülern des Mariengymnasiums Lippstadt sowie des Berufskollegs Marienschule ins Gespräch kommen. Diese Sitzungswoche endet so ähnlich wie sie begann, nämlich mit der Abarbeitung der frisch eingetroffenen Post. Am Nachmittag, auf dem Weg zum Bahnhof, lasse ich die ausklingende Woche Revue passieren. Es ist klar, dass wir in Zeiten leben, in denen von der Politik ein konkretes und schnelles Handeln verlangt wird. In den Kommunen, den Ländern und im Bund werden wir uns an dieser Anforderung messen lassen müssen.

Veranstaltungen

Fraktion vor Ort Veranstaltung mit MdB Peer Steinbrück, Thema: „Neues Jahr – neue Chancen, neue Herausforderungen?“, **4. Februar 2016**, 19:30 Uhr, Stadthalle Soest, Dasselwall 1, Anmeldungen bitte an: wolfgang.hellmich.ma06@bundestag.de. Einlass ab 19:00 Uhr.

Der nächste reguläre Newsletter erscheint am 29.01.2016